

11.06.2017 10:10 Uhr - 1. Bundesliga - Hin- und Rückrunde - chs mit Material Vereine

Lemgo den "Millimeter" vorne, Kehrmann freut sich über jungen Lemke

Die Ausgangslage vor dem letzten Spieltag war sowohl für den TBV Lemgo wie auch den VfL Gummersbach gut, jedoch waren beide noch nicht endgültig gerettet. Am Ende konnten beide Mannschaften über den Ligaerhalt freuen. Das 32:31 brachte den TBV Lemgo in der Endabrechnung sogar noch an den Oberbergern vorbei, der VfL bleibt aber aufgrund der besseren Tordifferenz erstklassig.

'Das war für die Mannschaft die Kür. Was die die letzten Wochen zusammen performen, war unglaublich. Wir wurden schon aufgegeben. Wir haben Rückschläge eingesteckt, hatten Langzeitverletzte und das alles hat uns nicht umgeworfen', jubelte hingegen TBV-Trainer Florian Kehrmann und der Weltmeister von 2007, dessen Team erst am Mittwoch mit einem Sieg in Hannover den Nichtabstiegsplatz erklommen hatte.

'Seit dem Wetzlar-Spiel herrscht hier eine 'Wir müssen alle zusammenhalten'-Stimmung. Wir haben in anderthalb Wochen sechs Punkte geholt. Unsere Führungsspieler sind enorm in ihre Rollen reingewachsen. Am Ende war es aber vielleicht dieser kleine Ausschlag, wenn wir das große Ganze betrachten, mit unserem Jugendkonzept. Ich habe eine Menge Nachrichten bekommen, was der 'kleine' Lemke da macht. Was Jari da unter dem Druck macht, da freue ich mich nächstes Jahr mit ihm weiterzuarbeiten', so Kehrmann weiter.

Die Partie war in den gesamten 60 ein Duell auf Augenhöhe, Lemgos 16:13-Führung kurz nach dem Seitenwechsel hatte nur kurzfristig Bestand. 'Ich glaube das Spiel war hochinteressant, geprägt von technischen und taktischen Maßnahmen. Am Ende hat Lemgo mit einem Millimeter gewonnen', bilanzierte Gummersbach-Coach Sead Hasanefendic und betonte: 'Niemand kann sagen, irgendein Spieler hätte nicht alles gegeben.' 'Kühn und Ernst haben wir gar nicht in den Griff bekommen, vorne aber gute Lösungen gefunden. In der 45. Minute hatte man das Gefühl, das Spiel kippt nochmal, aber wir haben an das 7-gegen-6 geglaubt', so Kehrmann mit Blick auf das 23:24 (43.).

'Am Ende reichen 22 Punkte, um nicht abzustiegen, letztes Jahr waren es 13 oder 14. Wir werden uns jetzt schütteln und dann mit voller Kapelle in die erste Liga starten, darauf freue ich mich', so Kehrmann abschließend. Und Sead Hasanefendic erklärte: 'Für meine Mannschaft wünsche ich mir, dass wir etwas Gutes aufbauen in der nächsten Saison. Danke an unsere Zuschauer, es waren auch über 200 hier. Neue Saison, neue Aufgabe!' Der Trainerfuchs wird dann nicht an der Seitenlinie stehen, Dirk Beuchler stand schon langfristig als neuer Coach für die kommende Spielzeit fest.